

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	25 Hunte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	11,59
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Organisch geprägte Bäche (11)
Gewässerpriorität	6
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	unklassifiziert
Makrozoobenthos (Gesamt)	schlecht
Degradation	schlecht
Saprobie	mäßig
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys. Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	0	0	0	8	57	35	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

sporadisches Auftreten einiger Moorarten im MZB

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Diese Maßnahmenempfehlung basiert auf der derzeitigen Datenlage, ohne Besichtigung des Gewässers. Eine Überarbeitung ist ggf. erforderlich.

Der Oberlauf der Dadau durchfließt vom Südlohner Moor bis Brockstreck durch Moorniederungen, die teilweise als Naturschutzgebiete ausgewiesen sind. Die Biozönose ist durch das oft sauerstoffarme dafür Nährstoff- u. Huminsäure reiche Wasser aus der Moorentwässerung geprägt. So ist die Wirbellosenfauna relativ Arten- und Individuen arm und es dominieren Arten, die keine hohen Ansprüche auf die Sauerstoffversorgung stellen. Es überwiegen Stillgewässerarten. Bei der Bestandsaufnahme der Flora 20011 zeigten die Makrophyten eine Eutrophierung und die Kieselalgen die saprobielle Belastung an.

Abschnitt 1 :Südlohner Moor bis Hochmoordamm

Der oberste Abschnitt der Dadau bis zum Hochmoordamm ist als künstlicher Graben zur Entwässerung des Südlohner Moores angelegt. Da im Hochmoor natürlicherweise keine Fließgewässer vorkommen, sollte dieser Graben, wenn eine Wiedervernässung des Südlohner Moores möglich ist, stellenweise verfüllt u. dadurch aufgestaut werden. Es ist zu prüfen, ob durch Baumaßnahmen ein Initialzustand hergestellt werden kann, von dem aus sich ein naturnahes, organisches Gewässer durch Eigendynamik entwickeln kann. Ist dies nicht möglich, sollte die Unterhaltung soweit wie möglich eingestellt werden und Gewässerrandstreifen möglichst von mehr als den gesetzlich geforderten 5 m ausgewiesen u. diese der freien Sukzession überlassen werden.

Abschnitt 2 Südlohner Moor bis Hochmoordamm

Durch die Moorentwässerung bedingten Ausbau und Eintiefung der Dadau ist die Ausprägung als organisches Gewässer weitgehend verloren gegangen. Die Gewässersohle ist in den mineralischen Untergrund eingeschnitten. Nur großflächige Wiedervernässung der Talaue und angrenzenden Mooregebiete durch Beseitigung der tief ins Gelände eingeschnittenen Gräben sowie die Anhebung der Sohle und WsL der Dadau könnte eine Entwicklung in Richtung des ursprünglichen Zustands bewirken. Bei Flächenverfügbarkeit sollte geprüft werden ob durch Baumaßnahmen ein Initialzustand hergestellt werden kann, von dem aus sich ein naturnahes, organisches Gewässer durch Eigendynamik entwickeln kann.

Ist dies aufgrund der intensiven Nutzung des Gebietes nicht möglich, so sollte sich das Hauptaugenmerk auf die Reduzierung der diffusen Nährstoffe in die Dadau richten. Durch sie kommt es zu einer starken sekundär Belastung des Sauerstoffhaushaltes ; (siehe Gewässergütebericht 96; St111).

Maßnahmen, die zwar keine Wiederherstellung des natürlichen Zustandes bedeuten, aber zur Verbesserung des ökologischen Zustands beitragen, sind die Schaffung eines nutzungsfreien Entwicklungskorridors mit standorttypischer Vegetation und Ufergehölzen; Anlage von autotypischen Kleingewässern; Initialisierung bzw. Zulassen von eigendynamische Prozesse (Einbringen von Strömungslenkern; Totholz ; Stromstrichmahd) und Teilverlandung sowie eine ökologisch angepasste Unterhaltung , (wenn möglich Stromrinnenmahd ; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklausungen belassen. (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz + Strömungsdiversität)

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht

Maßnahmen zur Zielerreichung:

ja

Maßnahmen zur Zielerhaltung:

nein

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	5	Prüfen ob Wiedervernässung der Moore möglich ist	Sonstige Maßnahmen
Diffuse Quellen	5	durch die Moorentwässerung wird sauerstoffarmes Grundwasser im als Entwässerungsgraben ausgebauter Oberlauf der Dadau gesammelt	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Durch Moorentwässerung wird der Torfkörper schneller mineralisiert und Nährstoffe freigesetzt	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Nährstoffentzug durch Moorentwässerung	Prüfen ob Wiedervernässung der zumindest im Naturschutz Gebiet möglich ist
Eutrophierung	3	unterhalb des Hochmoordammes zunehmend Ackerbau	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der LW.; Anlage von Gewässerschutzstreifen ; Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der LW ;
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	4	Ufergehölze fehlen durchgehen	außerhalb des Hochmoorbereichs : Entwicklung eines lichten beidseitigen Gehölzsaums
intensive Unterhaltung	2	da unbeschattet u. nährstoffreich warscheinlich	Ansiedlung von Ufergehölzen ; ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen , (wenn möglich Stromrinnenmähd ; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklausungen belassen. (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz + Strömungsdiversität) ;
starke Strukturdefizite	2		siehe Punkt 5

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	künstlicher Entwässerungsgraben im Hochmoor, kaum Strömung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.5 - Laufverlängerung mit Sohl- und Wsp-Anhebung an organischen Gewässern	prüfen	prüfen, ob Wiedervernässung des Moores möglich ist
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	bei Wiedervernässung nein, da Gehölze nicht Hochmoor typisch
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Starke Abflussveränderungen	4	Im Hochmoor gibt es natürlicher Weise keine Fließgewässer	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Wiedervernässung
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Aue beeinträchtigt	4	Moorentwässerung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	Wiedervernässung
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Aue beeinträchtigt	4	Moorschlenken fehlen	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25014 Südlohner Moor bis Hochmoordamm	Intensive Unterhaltung	2				ja	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
25014 uh Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt,eingetieft, zum naturfernen Tapezprofil ausgebaut u. vermtl. überdimensioniert	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.5 - Laufverlängerung mit Sohl- und Wsp- Anhebung an organischen Gewässern	prüfen	
25014 uh Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	Eigendynamische Prozesse initizieren durch Reduzierung der Unterhaltung: Stromstrichmad, Totholz belassen
25014 uh Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	prüfen	
25014 uh Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	prüfen	
25014 uh Hochmoordamm	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz verwenden, um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25014 uh Hochmoordamm	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen vollständig	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
25014 uh Hochmoordamm	Festsubstrat defizitär	4	sandig schlammiger Untergrund mit organischen Ablagerungen, Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.3 - Restrukturierung organischer Gewässer durch Totholzeinbau	ja	nach Entwicklung eines Gehölzsaums, Totholz bis auf rückstauende Verkläuerungen belassen
25014 uh Hochmoordamm	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	
25014 uh Hochmoordamm	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Eisenoockerausfällungen an den Drainagen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsprobleme n - Ursachentherapie	prüfen	zumindest in den angrenzenden unter Naturschutz stehenden Mooren die Möglichkeit zur Anhebung der Grundwasserstände / Wiedervernässung und Extensivierung prüfen
25014 uh Hochmoordamm	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
25014 uh Hochmoordamm	Aue beeinträchtigt	3	Landwirtschaftliche Nutzung (meist Grünland, dass durch eingetiefe Gräben entwässert) reicht bis ans Gewässer	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	Extensivierung der Aue ; Anhebung der Grundwasserstände
25014 uh Hochmoordamm	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Durchgängigkeit von Durchlässen ect prüfen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
25014 uh Hochmoordamm	Intensive Unterhaltung	2	vermutlich, da nährstoffreich u. unbeschattet			ja	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen , (wenn möglich Stromrinnenmähd ; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklausungen belassen. (Erhöhung von Tiefen- u Breitenvarianz + Strömungsdiversität)